

Schulprogramm

der

Elly-Heuss-Schule

Wiesbaden

Platz der Deutschen Einheit 2

65185 Wiesbaden

Telefon: 0611-312249

Fax: 0611-313661

Email: elly-heuss-schule@wiesbaden.de

Web: www.elly-heuss-schule-wiesbaden.de

Inhaltsverzeichnis

1. Charakter und Entstehung des Schulprogramms.....	3
2. Grundlagen	3
2.1 Ausrichtung	3
2.2 Lage der Schule im Stadtgebiet.....	4
2.3 Die Gebäude	4
2.4 Engagement der Eltern – Förderverein	4
3. Unterricht an der Elly-Heuss-Schule.....	5
3.1 Unterrichtsangebot und –organisation.....	5
3.2 Stundentafel.....	6
3.3 Unterrichtsabdeckung und –anspruch.....	7
3.4 Hausaufgaben, individuelle Lernzeit.....	7
3.5 Ganztagsangebot.....	8
4. Profilbildung	8
4.1 Sprachunterricht.....	8
4.1.1 Deutsch als Basissprache.....	8
4.1.2 Fremdsprachen	8
4.1.3 Bilingualer Unterricht.....	9
4.2 Naturwissenschaften	10
4.2.1 Mathematik.....	10
4.2.2 Informatik.....	10
4.2.3 Klassische Naturwissenschaften.....	11
4.3 Sport.....	12
4.4 Muischer Bereich	13
4.4.1 Bildende Kunst	13
4.4.2 Musik.....	14
4.4.3 Darstellendes Spiel.....	14
4.5 Religion - Ethik - Schulseelsorge.....	15
5. Besondere Aktivitäten.....	15
5.1 Außerschulische Lernorte.....	15
5.2 Medienerziehung	16
5.3 Betriebspraktikum	16
5.4 Teilnahme an Wettbewerben	17
5.5 Fahrten- und Austauschprogramm	17
5.6 Laufbahn-, Studien- und Berufsberatung.....	18
5.6.1 Primarstufe	18
5.6.2 Sekundarstufe I	18
5.6.3. Sekundarstufe II	18
5.7 Hospitantenbetreuung.....	19
6. Zielprogramm	20
6.1 Zielbereich 1: Stärkung der Eingangsprofile.....	20
6.2 Zielbereich 2: Stabilisierung des Fremdsprachenangebots und des bilingualen Unterrichts.....	21
6.3 Zielbereich 3: Ausgestaltung des Ganztagsangebots und Kooperation mit anderen Bildungsträgern.....	21

1. CHARAKTER UND ENTSTEHUNG DES SCHULPROGRAMMS

Vorliegendes Schulprogramm ersetzt die Fassung aus dem Jahre 2002. Der Zeitpunkt für eine Neuformulierung ist günstig, da eine Phase gravierender rechtlicher, organisatorischer und baulicher Veränderungen zum Abschluss gekommen ist.

Hier sind vor allem zu nennen:

- die Umstellung von der neunjährigen auf die achtjährige Gymnasialzeit,
- die Integration des Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums,
- die Einrichtung des Ganztagsangebots,
- der Umbau der alten Volkshochschule als Schulmensa („Casino“),
- der Ersatz des „Grauen Baues“ durch das „Ursula-Krause-Haus“ als Gebäude für die Unterstufe,
- die Neuordnung und Ausweitung der Profile in den Eingangsklassen,
- die Ausweitung des bilingualen Unterrichts auf alle Klassen,
- die Implementierung von Spanisch als zweiter Fremdsprache.

Wie die vorhergehende Fassung soll auch dieses Programm nicht den Charakter einer Werbebroschüre haben. Zugunsten der Lesbarkeit bleibt der Umfang auf ein überschaubares Maß beschränkt. Selbstverständlichkeiten werden im Programm nicht thematisiert, profilbildende Aspekte der Schule dafür stärker akzentuiert. Während die Abschnitte 2 bis 5 den Ist-Zustand der Elly-Heuss-Schule in wesentlichen Zügen darstellen, thematisiert Abschnitt 6 priorisierte verfolgte Ziele.

2. GRUNDLAGEN

2.1 Ausrichtung

Die Elly-Heuss-Schule ist ein Gymnasium mit einer langen Tradition. 1907 aus dem Schlossplatz-Lyzeum hervorgegangen und dessen gymnasiale Tradition als einzige Schule in Wiesbaden fortsetzend, feierte die Schule 2007 ihr 100-jähriges Jubiläum. Die Veranstaltungen im Rahmen des Jubiläumjahres erfuhren breite Anerkennung. Das Andenken an Elly Heuss wird durch Exponate auf den Fluren der Elly-Heuss-Schule bewusst bewahrt.

Die Elly-Heuss-Schule ist ein bilinguales Gymnasium und geht offensiv mit den damit verbundenen Ansprüchen um; sie öffnet sich auf dieser Grundlage den aktuellen (nicht modischen!) gesellschaftlichen, bildungsbezogenen und pädagogischen Anforderungen.

Die Sechszügigkeit ermöglicht alljährlich die Aufnahme von etwa 180 Schülerinnen und Schüler in die Klassen 5 und diesen die Bereitstellung eines breiten Angebotes. Markanter Profilaspekt ist die bilinguale Ausrichtung mit der Zielsprache Englisch, diese macht die Elly-Heuss-Schule zunehmend attraktiv für Familien, die die Notwendigkeit einer annähernden Zweisprachigkeit für Ausbildung, Wissenschaft und Beruf erkennen und Familien, die nach Auslandsaufenthalten nach Deutschland

zurückkehren.

Die Gymnasiale Oberstufe der Elly-Heuss-Schule steht auch interessierten Absolventen anderer Schulen der Sekundarstufe I aus Wiesbaden und dem Umland offen. Schüler, die zuvor nur eine Fremdsprache erlernt haben, können die zum Erwerb des Abiturs verpflichtende zweite Fremdsprache durch Belegung des grundständigen Latein-Kurses ab der Einführungsphase der GO abdecken.

2.2 Lage der Schule im Stadtgebiet

Die zentrale Lage der Schule in der Wiesbadener Innenstadt mit der damit verbundenen sehr guten verkehrstechnischen Anbindung erlaubt es unseren Schülern, den Schulweg überschaubar, sicher und zeitlich begrenzt zu halten. Die Schule ist deshalb seit Jahren nicht nur bei Schülern und Eltern aus Wiesbaden, sondern auch aus den angrenzenden und umgebenden Gemeinden begehrt.

Die lange Jahre problematische Situation am Platz der Deutschen Einheit hat seit einigen Jahren einer erheblichen Dynamik Platz gemacht (Neubauten, Verkehrsführung, Planung Großsporthalle usw.), die die Rolle der Schule im städtischen Gefüge neu akzentuiert: die Elly-Heuss-Schule ist ein großes innerstädtisches Gymnasium mit optimaler „Vernetzung“ mit der Landeshauptstadt Wiesbaden, ihren Einrichtungen und Möglichkeiten. Dem tragen das Schulprofil und dieses Schulprogramm Rechnung.

Da wesentliche Kultureinrichtungen in der Landeshauptstadt wie Hessische Landesbibliothek, Landesmuseum, Stadtbücherei, Theater, Kino Caligari, Bildungseinrichtungen der Kirchen zu Fuß, weitere im gesamten Rhein-Main-Gebiet wegen der zentralen Lage der Schule bequem mit dem öffentlichen Nahverkehr zu erreichen sind, spielt die gezielte Nutzung dieser Angebote eine große Rolle, was durch ein spezielles Curriculum und die Stelle einer Koordinatorin unterstrichen wird.

2.3 Die Gebäude¹

Unsere derzeit vier Gebäude (Hauptgebäude, „Arbeitsamt“, Casino, Ursula-Krause-Haus) repräsentieren neben unseren beiden externen Großsporthallen Camp Lindsey und Elsässer Halle Wiesbadener Baugeschichte und belegen den Wohlstand unserer Heimatstadt. Jedes Gebäude verstärkt den Bezug unserer Schüler zu ihrer Schule. Das Ursula-Krause-Haus ist ein Beispiel dafür, wie Schulgebäude heute ausgestattet sein sollten. Der geplante Ersatzbau für die Oberstufe („Arbeitsamt“) und die beschlossene Großsporthalle werden unsere bereits jetzt sehr gute Bausituation nochmals entscheidend verbessern.

2.4 Engagement der Eltern – Förderverein

Die Schulgemeinde der Elly-Heuss-Schule wird ganz wesentlich durch das Engagement der

¹ Vgl. dazu den an die Schuldezernentin gerichteten Brief von OStD R. Rzytki vom Februar 2011, der im Anhang wiedergegeben ist.

Elternschaft gestärkt. Eine zentrale Rolle spielt dabei der 1988 gegründete, als gemeinnützig anerkannte Förderverein, der heute etwa 470 Mitglieder zählt. Er verwaltet Mitgliedsbeiträge und Spendengelder. Der Vorstand trifft sich während des Schuljahres etwa alle sechs Wochen zu öffentlichen Sitzungen.

Der Förderverein hat die Sitzbänke und Schaukästen im Foyer, den Flügel in der Aula, Hard- und Softwareausstattung der Informatikräume, Sportgeräte und Demonstrationsmodelle für den naturwissenschaftlichen Unterricht finanziert, die Anschubfinanzierung für die Bläserklassen geleistet, die Schulhofsanierung unterstützt und finanzielle Hilfe bei Schüleraustauschfahrten geleistet.

Vom Förderverein wird auch die „Milchbar“, ein Kiosk, an dem Schüler in den großen Pausen Brötchen, Süßigkeiten und Getränke kaufen können, betrieben.

Schließlich hat der Förderverein im Jahr 2008 die Gruppe „Lebensraum Schule“ gegründet, in der Eltern, Lehrer und Schüler sich der Ausgestaltung des Lebensraumes Schule annehmen. Die Neugestaltung der Bewegungs- und Kommunikationszone wurde von dieser Gruppe geplant und unterstützt.

3. UNTERRICHT AN DER ELLY-HEUSS-SCHULE

3.1 Unterrichtsangebot und –organisation

Das Unterrichtsangebot an der Elly-Heuss-Schule weist bei Einhaltung, ja Übererfüllung der Stundentafel einige Besonderheiten auf, die unsere Schule innerhalb des gymnasialen Angebots in Wiesbaden hervorheben.

U.a. auf Initiative des Elternbeirats wurde das zuvor nur einigen wenigen Schülerinnen und Schülern vorbehaltene bilinguale Angebot auf alle Schülerinnen und Schüler ausgeweitet, so dass nunmehr alle Schülerinnen und Schüler bilingualen Unterricht in den Klassen 5 bis 9 erhalten und damit die Grundlagen erwerben können, in der Oberstufe z. Zt. ein oder zwei Sachfächer (Biologie und Erdkunde) zu belegen, um dann durch eine Abiturprüfung das bilinguale Zertifikat zu erwerben.

Als derzeit einziges Gymnasium der Landeshauptstadt Wiesbaden bietet die Elly-Heuss-Schule als zweite Fremdsprache ab dem zweiten Halbjahr der 5. Klasse neben Latein und Französisch auch Spanisch an.

Das breite Angebot bei den bereits in der 5. Klasse – zunächst unbenotet – einsetzenden zweiten Fremdsprachen Französisch, Latein und Spanisch signalisiert den Anspruch an die Schülerschaft, zumindest zwei Fremdsprachen zu erlernen (Latein: Latinum; Französisch und Spanisch: B2/C1 nach dem Europäischen Referenzrahmen). Es ist das Ziel der Elly-Heuss-Schule, mit dem Abitur den Anspruch der EU – jeder EU-Bürger soll neben seiner Muttersprache Deutsch zwei EU-Fremdsprachen erlernen – zu erfüllen. Dies wird EHS-Schülerinnen und -Schülern durch einen

qualifizierten Unterricht, die Möglichkeit von Austauschfahrten, Betriebspraktika im Ausland, Zertifikatskurse u. v. m. ermöglicht.

Die erhebliche Jahrgangsbreite in der Oberstufe eröffnet die Möglichkeit eines breiten Leistungskursangebotes – derzeit mit den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Latein, Kunst, Musik, Politik und Wirtschaft, Geschichte, Mathematik, Biologie, Chemie, Physik und Sport.

Sogenannte Profil- und Orientierungskurs führen auf die Leistungskurse zu bzw. kompensieren vorhandene Defizite. Daher ist die Elly-Heuss-Schule auch attraktiv für leistungsstarke Seiteneinsteiger in die Einführungsphase (erstes Oberstufenjahr). Diese Schüler, die die Funktion der Landeshauptstadt als „Oberzentrum“ nutzen und ihr Abitur an einem Vollgymnasium erwerben wollen, werden in zunehmender Zahl aufgenommen.

Ein besonderes Merkmal der Elly-Heuss-Schule sind die sogenannten Profilklassen in den Jahrgangsstufen 5 – 7, teilweise auch darüber hinaus. Schülerinnen können zwischen Kunst-, Musik- und Sportklassen wählen, die sich dadurch auszeichnen, dass in den genannten Bereichen Begabungen, Interessen und Leistungsschwerpunkte gesetzt werden. In allen Profilklassen bildet neben aller Theorie und dem Wissenserwerb, der zum erfolgreichen Besuch des Gymnasiums erforderlich ist, die praktische Tätigkeit und unmittelbare Anwendung im sozialen Verband der Schulklasse einen Schwerpunkt, der für das gesamte Lernen förderlich ist. Es scheint so zu sein, dass diese Organisations- und Angebotsstruktur der Elly-Heuss-Schule erfolgreiches Lernen zumindest bei gymnasial geeigneten Schülerinnen und Schülern deutlich unterstützt.

3.2 Stundentafel

Die Stundentafel der Elly-Heuss-Schule wurde den Erfordernissen einmal der G 8 – Entwicklung, dann aber auch der Profilentwicklung angepasst.

Um die Ausweitung des bilingualen Angebotes auf alle Schülerinnen und Schüler zu erleichtern, wurden die Mehrstunden im bilingualen Angebot (Englisch + 1,5 WStd, Erdkunde + 2 WStd, Geschichte + 1 WStd, Biologie + 0,5 WStd) als besondere Form des Wahlunterrichts (5 WStd) realisiert.

Darüber hinaus gibt es weitere punktuelle Erhöhungen, wie die zusätzliche Klassenleiterstunde in Klasse 5 und die Aufstockung des Profilunterrichts in den Klassenstufen 5 – 7 und das zusätzlich freiwillige Angebot eines WU in den Klassen 8 bis 9.

Im Bereich des WU ist zu diskutieren, wie die Anmeldungen für die 3. Fremdsprachen trotz anderweitiger Belastungen der Schüler stabilisiert werden können. Inwieweit die Entwicklung zur Ganztagschule in der offenen Form hier hilfreich sein kann, muss die Diskussion der nächsten Jahre ergeben.

3.3 Unterrichtsabdeckung und –anspruch

Bei aller Vielfalt des Unterrichtsangebots liegt der Hauptaspekt darauf, dem gymnasialen Anspruch zu genügen und die Leistungsfähigkeit und -bereitschaft der Schüler zu steigern. Zu Beginn der 5. Klasse dienen Lernstandserhebungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch dazu, die mitgebrachten Kompetenzen zu evaluieren und darauf aufbauend diese gezielt zu erweitern. Dazu ist kontinuierlich stattfindender Unterricht notwendig. Schulleitung und Kollegium sind bemüht, Ausfälle zu vermeiden und Wege zu suchen, den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler auch bei Abwesenheit der Lehrkraft sicherzustellen. Eine Reihe tragfähiger Organisationsmodelle bietet die Gewähr, dass die Elly-Heuss-Schule das Ziel der "Unterrichtsgarantie" weitgehend realisiert hat.

3.4 Hausaufgaben, individuelle Lernzeit

Im Rahmen der Bestimmungen zu den Hausaufgaben versucht die Elly-Heuss-Schule gymnasiales Lernen unter den Bedingungen von G8 zu gestalten. Dazu dient u.a. die Entscheidung, dass am Ende von Doppelstunden möglichst mit den schriftlichen Hausaufgaben begonnen wird.

Hausaufgaben müssen regelmäßig erteilt werden, dürfen die Schüler aber nicht über Gebühr belasten. Die Schulgemeinde der Elly-Heuss-Schule ist sich dessen bewusst, dass die nicht durch die Schule in Anspruch genommene Zeit nicht nur der Erholung, sondern in hohem Maße auch dem außerschulischen Bildungsprozess (Musik, Kunst, Sport, Wettbewerbsteilnahmen, ...) dient.

Davon unabhängig ist jedoch die individuelle Lernzeit der Schüler zu sehen. Es besteht Einvernehmen darüber, dass gymnasiales Lernen fortschreitend eigenständiges Engagement der Schüler verlangt. Die Infrastruktur der Schule (z.B. die Mediathek im Casino), ihre stadtgeografische Lage und moderne Möglichkeiten des Wissenserwerbs versetzen unsere Schüler in die Lage, den Lernprozess – auch zeitlich – individuell zu gestalten.

Im Rahmen der Entwicklung zur Ganztagschule in der offenen Form wird die Einrichtung einer Hausaufgabenbetreuung bis 16:00 Uhr angestrebt, die sicherstellen soll, dass für Schüler der Klassen 5 – 7 danach – von „individuellen Lernzeiten“ abgesehen – keine Hausaufgaben mehr anfallen.

3.5 Ganztagsangebot

Das Ganztagsangebot der Elly-Heuss-Schule richtet sich an den Bedürfnissen der Familien aus. Ausgangspunkt ist der sogenannten Klassenleiternachmittag für alle Schüler der 5.Klassen, der den Start am Gymnasium erleichtert und die Profilbindung Kunst, Musik bzw. Sport ermöglicht. Dieser Teil des GTA ist obligatorisch für alle Schüler. Darüber hinaus wird künftig über die sogenannte „Verlässliche Schule“ hinausgehend auch der Nachmittagsunterricht im Regelfall voll vertreten. Unterrichtsausfälle gibt es dann wirklich nur noch in wenigen Ausnahmefällen.

Die Wahrnehmung zusätzlicher Angebote an allen Werktagen ist freiwillig. Die Anwahl erfolgt verbindlich für jeweils ein halbes Jahr.

Für die neuen 5. Klassen ist vorgesehen, nach der Mittagspause ab 13:45 Uhr in überschaubaren Gruppen eine pädagogische Hausaufgabenbetreuung einzurichten, die dann fließend in eine AG mit verschiedenen Schwerpunkten (z.B. Computer, Kunst, Sport, Musik, Theater) übergeht.

4. PROFILBILDUNG

Über den Regelunterricht hinaus werden an der Elly-Heuss-Schule Schwerpunkte gesetzt, die im Folgenden vorgestellt werden.

4.1 Sprachunterricht

4.1.1 Deutsch als Basissprache

Wenngleich an der Elly-Heuss-Schule als bilinguaem Gymnasium das Fach Englisch und die weiteren Fremdsprachen einen hohen Stellenwert innehaben, ist es doch auch hier das Fach Deutsch, das die wesentlichen Grundlagen für einen korrekten aktiven Sprachgebrauch, ein adäquates Verständnis sprachlicher Äußerungen und eine differenzierte Sprachreflexion legen muss, auf denen der Unterricht in den Fremdsprachen verlässlich aufbauen kann. Das betrifft die Bereiche der Rechtschreibung, der Grammatik, speziell der Syntax, der Formulierung mündlicher und schriftlicher Texte und besonders der Lesekompetenz. Auf den letzten Punkt geht detailliert das „Konzept zur Leseförderung“ (vgl. *Anhang*) ein.

4.1.2 Fremdsprachen

Der Fremdsprachenunterricht und das Fremdsprachenangebot der Elly-Heuss-Schule verbinden die Notwendigkeit, die Schüler auf die Anforderungen der globalisierten Welt in Studium und Beruf vorzubereiten, mit dem Anliegen, durch gründliche fremdsprachliche Kenntnisse Zeugnisse der europäischen Kultur im Original rezipieren zu können. Ziel ist der Erwerb sowohl kommunikativer als auch (inter-)kultureller Kompetenzen. Das Fremdsprachenangebot ist so ausgestaltet, dass neben dem Erlernen (mindestens zweier) moderner Fremdsprachen (Ziel für das Abitur ist das Level C1 bzw.

B2 des Europäischen Referenzrahmens) auch der Erwerb des Latinums möglich ist.

Die internationale Arbeitssprache Englisch wird als erste Fremdsprache ab Klasse 5 bis zum Abitur unterrichtet, in den Klassen mit einer zusätzlichen Stunde pro Woche, um den bilingualen Unterricht ab Klasse 7 unterstützend vorzubereiten. Im Kurssystem der Gymnasialen Oberstufe entscheiden sich die Schüler für die Belegung des Grund- oder Leistungskurses.

Die zweite Fremdsprache setzt mit einem unbenoteten Vorkurs bereits im zweiten Halbjahr der 5. Klasse ein. Zur Auswahl stehen die Fächer Französisch, Spanisch und Latein, die sich nicht hinsichtlich des Anspruchsniveaus, jedoch in der Zugangsweise zur Sprache unterscheiden. Während die beiden modernen Fremdsprachen gleichermaßen bei der aktiv gesprochenen Sprache ansetzen, geschieht der Zugang bei Latein primär über das Sprachsystem. Alle drei Sprachen können – neben Englisch - bis zum Abitur, bei entsprechender Nachfrage auch als Leistungskurs, fortgeführt werden. Latein als zweite Fremdsprache führt bei entsprechender Abschlussnote nach Klasse 10 zum Latinum. Im Wahlunterricht ab der Klasse 8 steht neben der exklusiv an dieser Stelle angebotenen Fremdsprache Italienisch eine weitere moderne Fremdsprache zur Wahl (Spanisch bzw. Französisch abhängig von der Anwahl der zweiten Fremdsprache im betreffenden Jahrgang).

Mit Beginn der Einführungsphase der Gymnasialen Oberstufe setzt ein grundständiger Lateinkurs ein, der mit erfolgreichem Bestehen einer Abschlussprüfung im Rahmen des Abiturs auch zum Latinum führt. Darüber hinaus werden Vorbereitungskurse für die externe Sprachdiplome in Englisch (Cambridge Certificate), Französisch (DELF) und Spanisch (DELE) angeboten.

Der Erprobung und Vertiefung der Kompetenzen dienen Austauschprogramme mit Schulen in Frankreich, Spanien, Argentinien und England sowie die Teilnahme am European Youth Meeting und ähnlichen Veranstaltungen der EU.

Die Schüler der Jahrgänge 8 bis 12 erhalten die Möglichkeit am Bundesfremdsprachen-wettbewerb teilzunehmen. Die Durchführung des „Big Challenge“-Wettbewerbs in den Klassen 5 bis 8 dient u.a. auch dazu, leistungsstarke Schüler und damit potentielle Teilnehmer für den Fremdsprachenwettbewerb zu erkennen und zur Teilnahme zu ermutigen. Schüler der Elly-Heuss-Schule haben in den letzten Jahren wiederholt im Einzel- und Gruppenwettbewerb des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen gewonnen.

4.1.3 Bilingualer Unterricht

Der bilinguale Unterricht verfolgt das Ziel, die Schüler mit der Fremdsprache als Arbeitssprache vertraut zu machen und sie in die Lage zu versetzen, in der Fremdsprache sachgerecht zu kommunizieren. Die im Hessischen Schulgesetz geforderte Einrichtung bilingualen Unterrichts hat die Elly-Heuss-Schule in einem umfassenden, alle Schüler der Klassen 7 bis 9 einbeziehenden Programm mit Englisch als Arbeitssprache umgesetzt. Darüber hinaus können die Schüler auf der Basis ihrer Kurswahlen das englische bilinguale Programm in der Oberstufe fortsetzen.

Nach der Vorbereitung durch den um eine Stunde verstärkten Englisch-Unterricht der Klassen 5 und 6 wird in der Klasse 7 Erdkunde bilingual unterrichtet, um dann in Klasse 8 von Geschichte gefolgt zu werden. In der Klasse 9 werden Politik und Wirtschaft sowie Biologie halbjährlich (epochal) auf Englisch unterrichtet. Der bilinguale Sachfachunterricht der Klassen 7 bis 9 umfasst jeweils drei Wochenstunden.

In der Oberstufe können die Schüler die Fächer Biologie und/oder Erdkunde als Grundkurs bilingual

fortführen. Das erfolgreiche Absolvieren des bilingualen Programms bis zum Abitur wird zertifiziert.

4.2 Naturwissenschaften

Mathematik und Naturwissenschaften haben an der Elly-Heuss-Schule einen hohen Stellenwert. Über den lehrplankonformen Unterricht in allen Jahrgangsstufen (einschließlich des Angebotes von Leistungskursen in Mathematik, Physik, Chemie und Biologie) hinaus bietet die Elly-Heuss-Schule eine Fülle weitergehender Angebote in Mathematik und den Naturwissenschaften.

4.2.1 Mathematik

Die Fachkonferenz Mathematik kooperiert mit dem Zentrum für Mathematik. Im Rahmen dieser Kooperation richtet die Elly-Heuss-Schule den Mathe-Treff 3456 aus, in dem sich mathematisch interessierte Kinder der Jahrgangsstufen 3 bis 6 außerhalb der Schule mit Mathematik beschäftigen können. Der Mathe-Treff 3456 Wiesbaden wird in Staffeln mit je fünf wöchentlichen Terminen durchgeführt. Dabei werden die Gruppen, welche eine Teilnehmerzahl von 25 nicht übersteigen, von je einem Lehrer und zwei Oberstufenschülern aus dem Leistungskurs Mathematik unterstützt, um eine möglichst individuelle Förderung zu erreichen. Inhaltliche Schwerpunkte liegen im Bereich der Logik, des spielerischen Zugangs zur Kombinatorik sowie der Kopfgeometrie.

In Klasse 5 nehmen die Schüler/innen am Känguru-Wettbewerb teil, in den Klassen 8 und 11 am Mathematikwettbewerb. Des Weiteren werden alle Schüler dazu animiert, an der Mathe-Olympiade teilzunehmen.

In der Jahrgangsstufe 5 findet einstündig eine Mathematik-AG statt, in der die inhaltlichen Schwerpunkte auch im Bereich der Logik, des spielerischen Zugangs zur Kombinatorik sowie der Kopfgeometrie liegen und Freude am problemlösenden Denken geweckt werden.

Außerdem wird eine AG im ersten Jahr der Qualifikationsphase der Oberstufe angeboten. Die meisten Teilnehmer dieser AG sind Schüler des Mathematik-Leistungskurses. Ein Schwerpunkt ist die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Ein anderer ist die Entwicklung eines Mathematikwettbewerbes für Grundschüler, der seit 2004 regelmäßig einmal pro Jahr an der EHS stattfindet. Die Teilnehmer der AG planen den Wettbewerb, führen ihn an einem Samstag an der EHS durch, werten ihn aus und ehren die siegreichen Teilnehmer an den jeweiligen Grundschulen.

Als Vorbereitung auf den Mathematik-Leistungskurs wird in der Einführungsphase ein Profilkurs Mathematik angeboten, in dem den Schülern mathematische Arbeits- und Denkweisen näher gebracht werden. Dazu zählen Beweisverfahren, komplexere geometrische Konstruktionen, Modellierungsaufgaben, Einführungen in erweiterte Funktionen von Mathematikprogrammen auf dem Computer, sowie Wiederholungen und Vertiefungen bereits behandelter Stoffgebiete. Durch dieses Profil soll den Schülern der Einstieg in den Mathematik Leistungskurs erleichtert werden.

4.2.2 Informatik

In der Einführungs- und auch in der Qualifikationsphase können die Schüler/innen einen Informatikkurs belegen. In der Einführungsphase gliedert sich das Fach Informatik, welches

zweistündig unterrichtet wird, in zwei Sachbereiche: Themen und Inhalte rund um das Internet und Einführung in die Programmierung.

Neben der historischen Entwicklung des Internets und den Gefahren, die im Internet lauern, steht vor allem die Erstellung eigener Websites im Mittelpunkt des ersten Halbjahres. Dabei sollen die Schüler teils angeleitet, teils durch Selbsterforschung im Internet selbst eine Homepage zu verschiedenen Problemstellungen erstellen, z.B. „Erstelle eine Website für ein fiktives Restaurant“, „Kreiere einen Umfragebogen zu einem neuen Produkt deiner Wahl“ .

Im zweiten Halbjahr steht die Entwicklung und Erstellung von Algorithmen mit Hilfe einer modernen Programmiersprache (bei uns JAVA) im Mittelpunkt.

Die Qualifikationsphase – auch wieder zweistündig – gliedert sich in 4 weitgehend unabhängige Gebiete: Weiterführung der Programmierung aus der Einführungsphase, jetzt objektorientiert, alles rund um Datenbanken, Einblicke in die theoretische Informatik und in Q4 ein Wahlthema wie z.B. Rechnernetze, technische Informatik etc.

Dabei werden neben der nicht zu unterschätzenden wichtigen Arbeit mit Bleistift und Papier die Anwendungsprogramme JAVA, Access und SQL neu erlernt bzw. weiterentwickelt.

4.2.3 Klassische Naturwissenschaften

Innerhalb des WU-Angebots für die Jahrgangsstufe 8 und 9 werden zweistündig Physik und Biologie/Chemie-Kurse angeboten. Für alle naturwissenschaftlichen WU-Kurse gilt, dass die Unterrichtsinhalte dem Interesse der Kursteilnehmer/innen Unterrichtsinhalte angepasst werden können. Dabei wird häufig fächerübergreifend und in Projekten gearbeitet und das experimentelle Arbeiten in den Vordergrund gestellt. Außerdem werden Exkursionen durchgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt wird im Rahmen der Projektarbeit auf das Einüben selbstständiger Arbeit und dem Erlernen von Präsentationstechniken gelegt.

Im WU-Physik werden vor allem technische Themen behandelt, bei denen die Schüler/innen die Funktionsweise von z.B. Astronomie (Fernglasbau), Elektrik (Schaltkreise) und Fluggeräte kennen lernen und diese dann auch selbstständig nachbauen.

Im WU-Kurs Biologie/Chemie liegt der Schwerpunkt in der Jahrgangsstufe 8 eher auf biologischen Themen (z.B. Ernährung, Ökosystem Bach) und in der Jahrgangsstufe 9 auf chemischen (z.B. Hautpflegemittel: Seife, Creme).

In der Einführungsphase werden ein zweistündiger Biologie/Chemie-Profilkurs und ein Biologie-Profilkurs angeboten. Die Kurse ermöglichen es den Schüler/innen ihre experimentellen Arbeitstechniken zu verbessern, eigene Fragestellungen zu formulieren, eigene Untersuchungswege auszuarbeiten, diese Experimente dann durchzuführen und auszuwerten. Damit wird der naturwissenschaftliche Erkenntnisprozess weiter eingeübt. Der in diesem Jahr erstmalig stattfindende Biologie-Profilkurs unternimmt den Versuch, das vom Hessischen Rundfunk (HR) angebotene Funkkolleg in den Unterricht zu integrieren. Ausgehend von im Internet bereits verfügbaren Funkkollegs sowie dem neuen Funkkolleg zum Thema „Mensch und Klima“ haben die Schüler/innen die Möglichkeit, an frei gewählten fachübergreifend naturwissenschaftlichen Themen ihre Fähigkeiten im selbstständigen Formulieren von Aufgaben und Zielen sowie im Recherchieren, Aufbereiten und Präsentieren von Information zu verbessern. Letzteres umfasst den Einsatz verschiedener

Präsentationsmedien, Präsentationssoftware, Internetseiten und Podcasts.

Außerdem wird in der Einführungsphase ein zweistündiger Physik-Profilkurs angeboten. In diesem Kurs werden vor allem die Inhalte der Jahrgangsstufe 10 (G8), also die Mechanik und die Wärmelehre vertieft. Der experimentelle Charakter des Fachs steht dabei im Vordergrund, so werden z.B. kleine Getriebe gebaut, Übersetzungen beim Fahrrad genauer untersucht. Außerdem sind Exkursionen geplant (z.B. Druckkammer-Zentrum Wiesbaden), um dort spezielle Versuche durchzuführen.

Für die Jahrgangsstufe 5 wird im zweiten Halbjahr eine fächerübergreifende naturwissenschaftliche AG angeboten, die Themen aus den Fächern Physik, Biologie und Chemie behandelt und dann im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe 6 weitergeführt werden kann. Hier steht das Erlernen des naturwissenschaftlichen Arbeitsprozesses und der Denkweise an Hand von Experimenten im Vordergrund. Die Schüler/innen erwerben den Minilaborführerschein, bei dem sie den Umgang mit Laborgeräten einüben und in Sicherheitsaspekte eingeführt werden. Damit wird ihnen ein möglichst selbstständiges Experimentieren möglich. Abhängig von den Schülerinteressen werden anschließend weitere Themenschwerpunkte gesetzt. Luft oder aber auch Lebewesen (Sonnenblume, Mehlwurm) werden genauer untersucht oder im Rahmen des Projekts Wasser auch Kristalle gezüchtet. Das naturwissenschaftliche Angebot gerade für die jüngeren Schüler wird im Rahmen des Ganztagsangebots künftig ausgeweitet werden.

In der Oberstufe bietet die Elly-Heuss-Schule als Fortführung des bilingualen Angebots den Schüler/innen an, das Fach Biologie bis zum Abitur in englischer Sprache zu belegen. In der Qualifikationsphase ist dies in Form eines Grundkurses möglich, der dann auch im Abitur als Prüfungsfach gewählt werden kann.

4.3 Sport

Der Sport an der Elly-Heuss-Schule hat als wesentliches Ziel die Bewegungsförderung aller Schülerinnen und Schüler. Schon in der Eingangsstufe werden die integrativen und gesundheitsfördernden Möglichkeiten des Sports mit der Pflege einer breiten Palette regelmäßiger gemeinschaftlicher und sportlicher Unternehmungen und Wettkämpfe in besonderem Maße genutzt. Alle Schüler der Elly-Heuss-Schule müssen, sofern sie es nicht schon können, das Schwimmen erlernen. Die Teilnahme am Schwimmunterricht ist verpflichtend. Gewünscht ist der Erwerb des Sportabzeichens.

Als Partnerschule des Leistungssports und eines der 20 Schulsportzentren in Hessen hat die Elly-Heuss-Schule über das zuvor Gesagte hinaus die Aufgabe, die über den Schulsport hinausgehende Förderung der sportlichen Talente – auch schulübergreifend – zu organisieren. Die Basis für diese Talentfördermaßnahmen bilden die Talentaufbaugruppen, in denen sportliche Talente ab der zweiten Klasse der Grundschulen sportartübergreifend gefördert werden.

Organisation und Verwaltung dieser Gruppen sind Aufgabe der Elly-Heuss-Schule.

Im Moment bestehen Talentförderprojekte in den Sportarten Fußball, Handball und Volleyball. In diesen Projekten stehen Lehrertrainer zur Verfügung, die in den genannten Sportarten die Talente besonders intensiv schulisch und sportlich betreuen.

An zwei Nachmittagen ist die Förderung als Tagesinternat konzipiert. Das bedeutet, dass die Sportler

gemeinsam essen, betreute Hausaufgaben genießen und anschließend bis in den frühen Abend trainieren. Diese Förderung beginnt in der Klasse 5 und endet je nach Sportart in der Klasse 10 oder 12.

Außerdem bestehen Förderstrukturen mit geringerem Umfang in den Sportarten Tanz, Schwimmen und Rudern. Die geförderten Schüler werden in insgesamt drei Sportklassen pro Jahrgangsstufe zusammengefasst.

In der Qualifikationsphase der Gymnasialen Oberstufe bietet die Elly-Heuss-Schule regelmäßig einen Leistungskurs Sport an. In diesen Kursen treten neben die Sportpraxis deren Reflexion in Trainings- und Bewegungslehre sowie in der Sportbiologie und -soziologie.

Der Erfolg der am Schulsportzentrum geleisteten Arbeit dokumentiert sich in Form von Landesmeistertiteln und regelmäßigen Teilnahmen am Bundesfinale des Wettbewerbs "Jugend trainiert für Olympia".

Über den Status der Partnerschule des Leistungssports hinaus ist der Elly-Heuss-Schule vom DFB das Prädikat „Eliteschule des Fußballs“ verliehen worden, das bundesweit nur 30 Schulen besitzen. Hauptaufgabe dieser Schulen ist es, die schulischen Anforderungen eines achtjährigen Gymnasiums mit den hohen Trainingsbelastungen der Fußballer zu vereinbaren.

Für diese Aufgaben stellt der DFB finanzielle Mittel bereit.

Zu dem Förderkonzept gehören unter anderem

- in den Stundenplan integrierte Trainingseinheiten am Vormittag,
- bei Bedarf Stütz- und Förderunterricht,
- Rücksichtnahme bei der Klausurplanung,
- enge Kooperation mit den Nachwuchsleistungszentren von Mainz 05 und SV Wehen,
- Analyse, Beratung und Zielplanungsgespräche bzgl. sportlicher und schulischer Entwicklung,
- Freistellung bei Auswahlmaßnahmen im schulisch und pädagogisch vertretbaren Rahmen.

Die Fußballer der Elly-Heuss-Schule sind in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 in Ballsportklassen zusammengefasst. Bei der Aufnahme in diese Klassen wird neben sportlicher Leistungsfähigkeit auch auf schulische Leistungen und hohe Sozialkompetenz geachtet.

4.4 Musischer Bereich

4.4.1 Bildende Kunst

In den letzten Jahren ist das Fach Kunst zu einem profilbildenden Schwerpunkt ausgebaut worden. Das im Kunstunterricht erfahrene fachliche Wissen und die darstellerischen Kenntnisse können von der 5. Klasse bis zum Abitur durch zusätzliche Angebote vertieft werden, wobei auch Themenbereiche außerhalb des Lehrplanes in Projekten mit überwiegend praktischen Anteilen zur Anwendung kommen. Dies geschieht zunächst in den Profilklassen Kunst der 5. bis 7. Jahrgangsstufe durch zwei zusätzliche Wochenstunden.

In den Jahrgängen 8 und 9 bietet der Wahlunterricht unter anderem eine differenzierte Auseinandersetzung mit besonderen Inhalten und Techniken, die wegen des zum Teil sehr hohen

Zeitaufwandes (z.B. bei Schwarz-Weiß-Vergrößerungen im schuleigenen Fotolabor oder der Nutzung von Grafik-Software im Informatikraum) sonst kaum zu leisten ist. In der Jahrgangsstufe 10 bietet der Profilkurs Kunst mit seinen zwei zusätzlichen Wochenstunden die Möglichkeit einer weiteren Vertiefung und eine Ausweitung der praktischen Fähigkeiten und der zugehörigen theoretischen Kenntnisse.

Kunstinteressierte Schüler können in der Qualifikationsphase zum Abitur den fest etablierten Kunst-Leistungskurs anwählen und damit ihre zuvor erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten weiter ausbauen.

4.4.2 Musik

Als weiterer profilbildender Schwerpunkt hat sich an der Elly-Heuss-Schule die Musik etabliert. Musikunterricht will bei den Schülerinnen und Schülern Freude und Interesse an Musik wecken. Indem der Musikunterricht fachliches Wissen über Musik vermittelt und musikalische Grunderfahrungen ermöglicht, soll er zu einem qualifizierten und differenzierten Umgang mit Musik erziehen. Daneben kommt dem Erwerb sozialer Kompetenz bei den Schülerinnen und Schülern besondere Aufmerksamkeit zu.

Die Elly-Heuss-Schule bietet in verschiedenen Bereichen Unterricht an, der über die vorgegebene Stundentafel hinausgeht. Für die 5. bis zur 7. Jahrgangsstufe kann eine musikbetonte Klasse angewählt werden, die ein erweitertes Angebot von vier Wochenstunden beinhaltet. Sie wird zur Zeit als Bläserklasse geführt.

In der Oberstufe wird neben den Grundkursen auch ein Leistungskurs angeboten, der in besonderem Maße dem wissenschaftlichen Anspruch des Faches Musik im Fächerkanon Rechnung trägt.

Als Arbeitsgemeinschaften bestehen verschiedene Instrumentalgruppen und Chöre. Die Schule stellt den Schülern zum Erlernen eines Instruments und für die Teilnahme an den Arbeitsgemeinschaften gegen eine geringe Leihgebühr Blas- und Streichinstrumente zur Verfügung.

Im Rahmen der mehrmals jährlich stattfindenden Konzerte (z.B. Adventskonzert in der Ringkirche, Frühjahrskonzert, Bläserkonzert) präsentieren sich die Schüler vor einem breiten Publikum.

4.4.3 Darstellendes Spiel

Auf eine lange Tradition kann die Theatergruppe der EHS zurückblicken. Alljährlich werden – in Kooperation mit dem Staatstheater - neue Stücke inszeniert, eingeprobt und aufgeführt. Die Schauspieler, aber auch Bühnenbildner und Techniker rekrutieren sich aus Interessierten aller Jahrgangsstufen; erfahrenere Gruppenmitglieder übernehmen immer wieder auch wesentliche Teile von Inszenierung und Regie.

4.5 Religion - Ethik - Schulseelsorge

Mitteleuropäische Kultur und Geschichte sind ohne grundlegende Kenntnisse christlicher Traditionen nicht zu verstehen. Der Welt als ganzer wird man auch heute ohne einen Blick auf das "Phänomen Religion" niemals gerecht. Um das hierfür notwendige Wissen sicherzustellen, wird an der Elly-Heuss-Schule in allen Klassenstufen der Unterricht in katholischer und evangelischer Religionslehre sowie im Ersatzfach Ethik ohne Abstriche erteilt. Gleichzeitig ist es Aufgabe dieser Fächer, die Jugendlichen dahin zu führen, "existenziell zu fragen" und die Folgen von menschlichem Tun zu sehen und zu verantworten. Gerade auch im Blick auf neue ethische Konflikte (z.B. in den Bereichen Medizin oder Ökonomie) sollen sie in die Lage versetzt werden, in Auseinandersetzung mit einem christlichen bzw. humanistischen Menschenbild Beurteilungs- und Handlungsmaßstäbe für ihr Leben zu gewinnen. Dazu gehört selbstverständlich auch, dass die Lehrkräfte der Fächer Religion und Ethik für persönliche Einzelgespräche zur Verfügung stehen. Jede Schule ist ein Ort, an dem viele Menschen zusammenkommen. Ihre Sorgen und Konflikte bringen einen Bedarf an Zuwendung und Gesprächen mit sich, dem im alltäglichen Getriebe oft nur unzureichend entsprochen werden kann. Der hauptamtliche Schulpfarrer sieht gerade hier eine besondere Aufgabe und Herausforderung. Dies wird begleitet durch unterschiedliche Beiträge zum Schulleben wie die Gestaltung des „Grünen Tuches“ im Foyer, Andachten, Streitschlichtung u.a.m.

5. BESONDERE AKTIVITÄTEN

Die Elly-Heuss-Schule pflegt ein breites Spektrum von Aktivitäten, die den Unterricht außerhalb des normalen Planes ergänzen und abrunden. Den Schülerinnen und Schülern wird auf diese Weise die Gelegenheit gegeben, ihre innerhalb und außerhalb des Unterrichts erworbenen Fähigkeiten in anderen Kontexten umzusetzen und neue Erfahrungen zu sammeln. Dies geschieht u. a. in der Form einzelner Projektstage für die entsprechenden Aktivitäten, teilweise auch statt der regulären Unterrichtsstunden. Die gesamte Schule betreffende „Projektwochen“ werden an der Elly-Heuss-Schule nicht durchgeführt.

5.1 Außerschulische Lernorte

Da originale Begegnungen außerhalb des Klassenzimmers bzw. des Schulgeländes der Förderung von Lernprozessen dienen, ist das Lernen an außerschulischen Orten in einem eigenen Curriculum verankert (vgl. *Tabelle im Anhang*).

Der Besuch außerschulischer Lernorte dient dabei sowohl als Motivationsfaktor, z.B. zu Beginn einer Unterrichtseinheit, als auch zur Vertiefung bzw. Erweiterung des bereits Erlernten. Ferner können die Schüler ihre Beobachtungsfähigkeiten am „realen Objekt“ schulen und ihre Medienkompetenz in wesentlichen Bereichen (Kartieren, Skizzieren, Fotografieren, Zählen, Protokollieren und die formale

Darstellung von Ergebnissen) vertiefen. Indem an außerschulischen Lernorten die Schüler verstärkt eigenständig agieren, erwerben sie neue Fähigkeiten und gewinnen an Selbstbewusstsein, was auch anderweitig förderlich für den Lernerfolg ist.

5.2 Medienerziehung

Die Nutzung neuer Medien gehört für die meisten jungen Leute selbstverständlich, aber oftmals auch völlig unreflektiert zu ihrem Leben. Die Schule hat in diesem Kontext die Aufgabe, zu einem verantwortungsbewussten Umgang und einem zielgerichteten Einsatz der Medien hinzuführen, aber auch für die mit ihnen verbundenen Gefahren zu sensibilisieren.

Die Elly-Heuss-Schule ist für diese Aufgabe durch eine gute Ausstattung gerüstet. Zwei PC-Räume können für Informatik- und anderen Fachunterricht genutzt werden. Alle zwölf Klassenräume des Ursula-Krause-Hauses, das von den 5. und 6. Klassen genutzt wird, verfügen über interaktive Whiteboards; weitere Räume werden nach und nach damit ausgestattet. Außerdem stehen Overheadprojektoren, Videoeinheiten, Beamer und Laptops zur Verfügung, die flexibel in den Klassenräumen eingesetzt werden können.

Für die Lehrkräfte stehen im Lehrerzimmer und in einem gesonderten Arbeitsraum insgesamt sechs Computerarbeitsplätze mit Internetanschluss zur Verfügung.

Die Elly-Heuss-Schule nutzt für ihre Außendarstellung in zunehmendem Maße ihre prämierte Homepage (www.elly-heuss-schule-wiesbaden.de), die regelmäßig gepflegt wird.

5.3 Betriebspraktikum

Seit den 1980er Jahren wird in allen 10. Klassen der Elly-Heuss-Schule ein etwa dreiwöchiges Betriebspraktikum als verbindliche schulische Veranstaltung durchgeführt. Um eine Konkurrenz mit Gesamt-, Real- und Hauptschülern zu vermeiden und unseren Schülern die Wahrnehmung anspruchsvollerer Praktikumsstellen zu ermöglichen, wurde auch im Rahmen der verkürzten Gymnasialzeit an der Positionierung des Praktikums in der 10. Jahrgangsstufe festgehalten. Die Vor- und Nachbereitung geschieht im Unterricht des Faches Politik und Wirtschaft. Wesentliches Ziel ist, dass auch Schüler des Gymnasiums, die im Allgemeinen noch nicht unmittelbar vor der Berufswahl stehen, Einblick in das Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftsleben gewinnen. Im Rahmen gewisser Vorgaben (Praktikumsort ist im Regelfall der Schulort) wählen die Schülerinnen und Schüler ihren Praktikumsplatz selbst aus einem breiten Spektrum von Wirtschaftsbereichen, das von freien Berufen (Ärzten, Rechtsanwälten) über Handwerks- bis zu Industriebetrieben reicht. Neuerdings besteht – unter Beachtung der rechtlichen Vorgaben und mit Zustimmung der Schulleitung - die Möglichkeit, das Praktikum im Ausland zu absolvieren.

Das Praktikum wird von den Teilnehmern - vor allem wegen der anderweitig nicht zu gewinnenden neuen Erfahrungen - nahezu durchweg positiv beurteilt.

5.4 Teilnahme an Wettbewerben

Die Teilnahme an Wettbewerben stärkt das Selbstvertrauen und die Eigenverantwortlichkeit, verlangt Kooperationsvermögen und Teamgeist, ermöglicht kreatives Handeln, schult das Organisationsvermögen und gibt den Schülern die Möglichkeit einer im positiven Sinne spektakulären Selbstdarstellung. Sich einem Wettbewerb zu stellen bedeutet unter Perfektions- und Zeitdruck zu arbeiten, ergebnisorientiert zu denken und effizient zu handeln. Spezifische Talente und Begabungen treten zutage und werden gezielt gefördert.

Trotz des im Zusammenhang mit der verkürzten Gymnasialzeit verstärkten Nachmittagsunterrichts nehmen Schüler der Elly-Heuss-Schule regelmäßig und mit großem Erfolg an Wettbewerben teil. Neben den im Zusammenhang mit der Profilbildung erwähnten Wettbewerben im fremdsprachlichen, mathematisch-naturwissenschaftlichen und sportlichen Bereich ist vor allem die rege Teilnahme an den von der Stadt Wiesbaden organisierten Leonardo-Wettbewerben anzuführen, bei dem Schüler der Elly-Heuss-Schule zahlreiche Preise gewonnen haben.

Die Schulleitung unterstützt die Teilnahme an Wettbewerben, indem sie den einzelnen Arbeitsgruppen Studien- und Projekttag einräumt.

5.5 Fahrten- und Austauschprogramm

Die Elly-Heuss-Schule pflegt seit Jahren ein festes Programm an Fahrten in den verschiedenen Schulstufen. Weitere Klassenfahrten finden - mit Rücksicht auf die Schulzeitverkürzung und die finanzielle Belastung der Eltern – nicht statt.

Die verbindlichen Klassenfahrten sind:

1. Eine sportbetonte Fahrt in Jahrgangsstufe 7 (z.B. mit dem Schwerpunkt Skifahren, Wassersport oder Wandern).
2. Eine profilbetonte Fahrt in Jahrgangsstufe 9. Je nach Zusammensetzung der Klasse findet diese in der Regel als sprachbetonte Fahrt ins englisch-, französisch- oder spanischsprachige Ausland statt. Ziel der Fahrt ist es, die sprachliche und (inter-) kulturelle Kompetenz der Schüler zu fördern.
3. Zu Beginn des dritten Halbjahres der Qualifikationsphase findet eine Studienfahrt in den Tutorengruppen statt, die in Bezug zum Leistungsfach steht.

Nicht berührt von der grundsätzlichen Beschränkung der Klassenfahrten sind Austausch- und Projektfahrten. Hier ist primär der Schüleraustausch zu nennen, der regelmäßig mit einer Partnerschule in Oxford (England) durchgeführt wird. Hierbei entstehen oftmals wertvolle Freundschaften, die noch lange über die Schulzeit hinaus bestehen bleiben.

Jährlich findet in Bologna, Italien das *European Youth Meeting* statt, an dem 27 Delegationen aus ganz Europa teilnehmen und miteinander in Dialog treten. Unsere Schule nimmt als einzige Schule aus Deutschland teil und repräsentiert das Bundesland Hessen. Somit eröffnet die Elly-Heuss-Schule

jedes Jahr einer Delegation die Möglichkeit, mit anderen Jugendlichen aus Europa an Vorschlägen zusammenzuarbeiten, die im Anschluss an die Veranstaltung an das Europäische Parlament weitergegeben werden.

Die Elly-Heuss-Schule ist regelmäßig Partner von *Comenius-Projekten* und beteiligt sich an der Organisation und Ausgestaltung dieser Projekte, wie zum Beispiel 2010 an dem Projekt R.E.P.L.A.Y., welches in der Region Emilia-Romagna, Italien stattfand. Arbeitssprache ist Englisch.

Unsere Schule unterstützt auch die Initiative von Schülerinnen und Schülern, ein halbes oder ganzes Schuljahr im Ausland zu verbringen. Ebenso heißen wir regelmäßig ausländische Schülerinnen und Schüler (wie z.B. aus dem *Voltaire-Programm*, dem *Deutsch-Kanadischen* oder dem *Deutsch-Amerikanischen Austausch* sowie auch aus privater Organisation heraus) an der Elly-Heuss-Schule willkommen.

5.6 Laufbahn-, Studien- und Berufsberatung

Um eine erfolgreiche Laufbahn ihrer Schüler und Schülerinnen zu ermöglichen, bietet die Elly-Heuss-Schule eine Vielzahl von Beratungen an:

5.6.1 Primarstufe

Bereits im Vorfeld informieren und beraten Schulleitung und Kollegium interessierte Eltern bei Informationsveranstaltungen an Grundschulen, Tagen der offenen Tür und besonderen Veranstaltungen für Eltern von Grundschulern.

5.6.2 Sekundarstufe I

In der Eingangsstufe kommt dem Klassenleiter als Bezugs- und Vertrauensperson für Schüler und Eltern eine besondere Rolle zu. Bei deutlich sichtbaren Leistungsdefiziten der Schüler in der Eingangsstufe erfolgt eine intensive Beratung der Eltern, nicht nur um dem Hessischen Schulgesetz Genüge zu tun, sondern primär um eine erfolgreiche schulische Entwicklung der Kinder sicherzustellen. Hierbei kommt der engen Kooperation mit verlässlichen Real- und Hauptschulen eine entscheidende Bedeutung zu. Weitere Beratungsangebote betreffen die Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 5 (inklusive „Schnupperunterricht“), den Wahlunterricht ab Klasse 8 und die Fortsetzung der schulischen und beruflichen Laufbahn nach der Klassenstufe 9. Die Elly-Heuss-Schule sieht ihre Verantwortung nicht nur gegenüber den Schülern, die beabsichtigen, nach Besuch der gymnasialen Oberstufe das Abitur abzulegen. Deshalb bemühen sich Verantwortliche intensiv um die Laufbahnberatung der Schüler und zeigen ihnen – oft in Einzelgesprächen - gezielt auch Möglichkeiten jenseits der gymnasialen Oberstufe auf.

5.6.3. Sekundarstufe II

Die Beratung bezüglich der Anforderungen in der Sekundarstufe II beginnt Mitte der Klasse 9. Zunächst werden die Schüler von den unterrichtenden Lehrern über die Inhalte der Fächer und die zusätzlichen Angebote in der Gymnasialen Oberstufe unterrichtet. Über Struktur und Ziele der

Gymnasialen Oberstufe (gemäß der OAVO) sowie Wahlmöglichkeiten (Profilkurse, Fremdsprachen etc.) werden die Schüler sowie die Eltern von der Studienleiterin und den Fachvertretern informiert. In Klasse 10 finden Informationsveranstaltungen zur Qualifikationsphase (Jahrgangsstufen 11 und 12) statt. Erklärt werden die Wahl der Leistungsfächer, die Beleg- und Einbringverpflichtung von Kursen und die Abiturprüfungen.

Über Inhalte, Methoden, Zielsetzungen und Anforderungen der angebotenen Leistungsfächer informieren die jeweiligen Fachvertreter an gesonderten Abenden.

In der Jahrgangsstufe 10 kommen außerdem Mitarbeiter der Bundesagentur für Arbeit in die Elly-Heuss-Schule und führen in jeder Klasse eine Berufsorientierungsveranstaltung durch. Die Universität Mainz bietet im Rahmen des BISS-Programmes Möglichkeiten zum Kennenlernen verschiedener Studienfächer. Dazu findet dort – wie auch an der Universität Frankfurt – ein Tag der offenen Tür statt. In Zusammenarbeit mit der IHK Wiesbaden wird den Schülern die Teilnahme an dem „Eignungstest Berufswahl“ (geva-Test) und am Workshop „Managementpraxis“, an dem namhafte Vertreter aus Politik, Medien, Wissenschaft und Wirtschaft mitwirken, ermöglicht und vermittelt.

5.7 Hospitantenbetreuung

Die Elly-Heuss-Schule stellt für Studierende von Lehramtsstudiengängen Praktikumsplätze zur Verfügung, um den praktischen Teil der Lehrerausbildung zu unterstützen.

Ein Beauftragter für die Hospitantenbetreuung klärt im Vorfeld des Schulpraktikums mit den Studierenden die organisatorischen Fragen und entwirft mit ihnen einen Stundenplan. Danach erfolgt eine Vermittlung der Hospitanten an die jeweiligen Fachlehrer. Neben der Hospitation in verschiedenen Klassen und Kursen werden auch eigene Unterrichtsversuche und die Teilnahme an Konferenzen etc. ermöglicht.

Der Elly-Heuss-Schule gelingt es oftmals, aus dem Kreis erfolgreicher Hospitanten ihre Referendare und neue (Vertretungs-)Lehrer zu gewinnen.

6. ZIELPROGRAMM

Der abschließenden Teil fixiert die Ziele, die die Schulgemeinde der Elly-Heuss-Schule als ganze in den nächsten Jahren priorisiert verfolgt. Diese Ziele orientieren sich primär an den Profilschwerpunkten der „weichen“ Eingangsprofile im künstlerischen und sportlichen Bereich und der Fremdsprachen samt dem bilingualen Unterricht. Daneben werden die Ausgestaltung des Ganztagsangebotes und die noch stärkere Kooperation mit außerschulischen Bildungseinrichtungen Schwerpunkte der Veränderung in den nächsten Jahren bilden, wobei die angesprochenen Bereiche naturgemäß in hohem Maße miteinander interferieren. Einige der Ziele verlangen zu ihrer Umsetzung primär organisatorische Veränderungen, andere sind stärker inhaltlich bestimmt.

6.1 Zielbereich 1: Stärkung der Eingangsprofile

Es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass Klassen der unteren Jahrgänge, die eine sportliche oder musisch-künstlerische Gruppenidentität besitzen, erfolgreicher arbeiten. Die Schüler dieser Klassen besitzen zudem eine stärkere Bindung an die Elly-Heuss-Schule. So erfolgreich die sportbetonten Klassen weitgehend arbeiten, ist doch eine weitere Ausdehnung dieses Bereichs zu vermeiden. Darüber hinaus ist es wünschenswert, dass die Profile stärker über die Neubildung der Klassen zur 8. Jahrgangsstufe fortgeführt werden können. Als konkrete Maßnahmen bieten sich an:

- In Jahrgangsstufe 5 werden ausschließlich profilorientierte Klassen gebildet. Die bislang bestehende Lücke könnte durch die von der Fachschaft Musik konzipierte Singklasse geschlossen werden. Die Fachschaften Musik und Kunst müssen Konzepte entwickeln, wie die musisch-künstlerischen Profilagebote stärker beworben werden können.
- In den Jahrgängen 8 bis 10 sollte im Stundenplan ein Zeitfenster für die Fortführung der Profilaktivitäten freigehalten werden. Damit könnten an anderer Stelle auch personelle, zeitliche und räumliche Ressourcen eingespart werden, die bei einem zersplitterten AG-Angebot benötigt werden.
- Die Außendarstellung des musischen Bereichs ist verbesserungsfähig. Konzerte könnten durch eine stärker thematische Ausrichtung attraktiver gestaltet werden. Von einer intensivierten Kooperation der Fächer Musik und Kunst (Plakate, Bühnendekoration; musikalisches Rahmenprogramm bei Ausstellungen) würden beide Fächer profitieren und könnten auch besser für ihre Eingangsprofile werben.
- Die Möglichkeiten einer stärkeren Kooperation mit der Wiesbadener Kunst- und Musikschule sowie den zahlreichen Chören, musikalischen und künstlerischen Initiativen ist zu eruieren. Die geografische Lage, die Profilausrichtung der Elly-Heuss-Schule sowie die Umstellung auf G8 mit verstärktem Nachmittagsunterricht sind starke Argumente für eine Zusammenarbeit.
- Im Sport sind verstärkt Breitensportliche Ansätze zu verfolgen. Es ist sicherzustellen, dass alle Schülerinnen und Schüler der Elly-Heuss-Schule sicher schwimmen können. Wandertage sind verstärkt dafür zu nutzen, die Bewegung im Alltag und die körperliche Ausdauer zu fördern. Die Zahl der Schüler, die das Sportabzeichen erwirbt sollte weiter gesteigert werden.

6.2 Zielbereich 2: Stabilisierung des Fremdsprachenangebots und des bilingualen Unterrichts

Der hohe Stundenansatz im Fach Englisch einschließlich des auf Englisch erteilten Sachfachunterrichts müsste die Folge haben, dass Schüler der Elly-Heuss-Schule besondere Kompetenzen in dieser Sprache besitzen. Durch stärkere Kooperation innerhalb des Fachbereichs und konsequente Anwendung des Instruments der Vergleichsarbeiten ist sicherzustellen, dass die notwendigen Standards gesichert werden und die Schüler in die Lage versetzt werden, auch in der Oberstufe erfolgreich ein bilinguales Sachfach zu betreiben.

Spanisch als zweite Fremdsprache wird – auch weil das Angebot in Wiesbaden exklusiv an der Elly-Heuss-Schule besteht – sehr stark angewählt. Dieser grundsätzlich positive Sachverhalt führt jedoch nicht nur zu einer Schwächung der Fächer Französisch und Latein als zweiter Fremdsprache, sondern auch zu einem starken Rückgang der Anwahl einer dritten Fremdsprache (wo bislang Spanisch stark angewählt wurde). Durch verstärkte Information und Werbung, aber auch durch organisatorische Strukturierung innerhalb des Ganztagsangebotes sollte versucht werden, das Erlernen einer dritten Fremdsprache als einem spezifisch gymnasialen Bildungsinhalt zu fördern.

Während in den Jahrgangsstufen 5 bis 7 die Klassenidentität primär an den musischen bzw. sportlichen Profilen hängt, rückt in den Jahrgängen 8 und 9(10) die zweite Fremdsprache in den Mittelpunkt. Eine Ausrichtung der profilorientierten Klassenfahrt in Klasse 9 an den Sprachen kann der weiteren Stärkung dieser Fächer und der Klassenidentität dienen. Bilinguale Bausteine in den Sachfächern mit der zweiten Fremdsprache als Unterrichtssprache sind wünschenswert.

6.3 Zielbereich 3: Ausgestaltung des Ganztagsangebots und Kooperation mit anderen Bildungsträgern

Das Ganztagsangebot soll sich schwerpunktmäßig an den Inhalten, die sich aus dem Schulprofil ergeben, orientieren. Dazu ist eine noch weitergehende Kooperation mit außerschulischen Bildungsträgern erstrebenswert. Über die oben im Programm und im Curriculum „außerschulische Lernorte“ genannten Einrichtungen hinaus bemühen sich vor allem die naturwissenschaftlichen Fächer und das Fach Erdkunde um weitere Kooperationspartner.